

Es kommt zu uns vom ew'gen Thron

T.: aus "Neues katholisches Gesangbuch", hrsg. von Rudolph Deutgen, 1792
M.: aus "Choralbuch zum katholischen Gesangbuch", Hildesheim 1860

Es kommt zu uns vom ew'-gen Thron des gro-ßen Va-ters einz'-ger Sohn, wird
Mensch, daß er uns durch sein Blut er - lö - se von der Höl-len-glut.

2. Maria, die gebären soll, wird von des Geistes Gnade voll;
doch blühet ihre Fruchtbarkeit mit unverwelkter Reinigkeit.
3. Maria, voll vom ew'gen Wort, verlässt ihren Wohnungsort,
eilt schleunig zur Elisabeth, zu der sie aus Liebe geht.
4. Durch sie wird Gnade, Freud' und Heil der Mutter und dem Sohn zuteil.
Johannes hüpf't, als ihn der Schoß der frommen Mutter noch umschloß.
5. Maria hat zur Welt gebracht den Heiland, der uns selig macht.
Zu Bethlehem, am schlechten Ort, erscheint als Mensch des Vaters Wort.
6. Es ruhet, nach verlass'nem Thron, in einer Krippe Gottes Sohn;
er wird den Hirten offenbar und jauchzend singt der Engel Schar.
7. Gott wird im Tempel dargestellt zum Opfer für die ganze Welt,
des höchsten Vaters Freud' und Lust drückt Simeon an seine Brust.
8. Frei vom Gesetz der Weiber war die Jungfrau, welche Gott gebar!
Und da sie es aus Demut hält, beschämet sie den Stolz der Welt.
9. Maria suchet mit Begierd' den Heiland, welchen sie verliert;
doch alle Traurigkeit verschwind't, da sie den Herrn im Tempel find't.
10. Heil dem, der Jesum in der Tat zu seinem Glück gefunden hat!
Denn dieses höchste Gut allein kann unser wahrer Reichtum sein.